

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1864

25 (27.2.1864)

Durlacher Wochenblatt.

N^o. 25.

Samstag den 27. Februar

1864.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis halbjährlich mit Trägerlohn 1 fl. 12 kr. in der Stadt und 1 fl. 24 kr. auf dem Lande. Neue Abonnenten können jederzeit eintreten. Inserationspreis per gewöhnliche gewaltete Zeile oder deren Raum 2 kr. Inserate erbittet man Tags zuvor bis spätestens 11 Uhr Vormittags. Passende Beiträge werden honorirt.

Geschichtlicher Erinnerungs-Kalender.

Am 27. und 28. Februar 1813 ward nach dem Rückzug Napoleons zwischen Preußen und Rußland zu Tilsit ein Schutz- und Trugbündniß abgeschlossen, worin erstere die Wiederherstellung der Macht, die es vor 1806 besessen, zugesichert ward.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Der „Karlsru. Ztg.“ schreibt man unterm 26. d. M.: In verschiedenen Blättern ist manniglich viel von Anträgen zu lesen, welche die großh. Regierung auf den Würzburger Konferenzen gestellt haben soll. Einzelne derselben gehen so weit, selbst die Einzelheiten der Diskussion zu berichten, welche sich an diese angeblich verworfenen Anträge geknüpft haben sollen; — und wieder andere ergeben sich in ihrer Weise in Betrachtungen über den Inhalt derselben. Wir bedauern, allen diesen Ergüssen die Grundlage entziehen zu müssen durch die Behauptung, daß Anträge der bezeichneten Richtung überhaupt gar nicht gestellt worden sind. Die großh. Regierung hat sich bei ihrer Theilnahme an den Würzburger Konferenzen darauf beschränkt, den Maßregeln, welche dafelbst beschlossen worden sind, eine loyale Mitwirkung zu leisten, und hat sich nicht im Zweifel befunden, für welche Anträge, der augenblicklichen Lage gemäß, eine Aussicht des Erfolges vorlag, und welche einer spätern Zeit vorbehalten bleiben müssen.

Bruchsal, 24. Febr. In öffentlicher Hofgerichts-Sitzung wurden heute folgende Geschworne für die Frühjahrs-Sitzung durch das Loos bestimmt: 1) Eduard Gerschweiner, 2) Eduard Hermann, Apotheker von Stadt Rehl. 3) August Anton Abile, Kaufmann von Nastatt. 4) Jakob Hofmann, Gemeinderath von Karlsruhe. 5) Emil v. Gilmann, Rittmeister a. D. von Bruchsal. 6) Ernst Heinrich Gllarden, Badisch-Hofwirth von Bretten. 7) Alfred Kaufmann, Rentier von Lahr. 8) Karl Wörter, Förster von Offenburg. 9) Friedrich Abel, Bürgermeister von Gernsbach. 10) Baptist Griffl, Bierbrauer von Gengenbach. 11) Karl Friedrich Dell, Konditor von Nastatt. 12) Peter Göllich, Fabrikant von Pforzheim. 13) Wilhelm Hübsch, Oberamtmann a. D. von Lichtenthal. 14) Johann Jakob Sutter H., Salmwirth von Altenheim. 15) Adolph Schaible, Handelsmann von Offenburg. 16) Ludwig Lang, Architekt von Baden. 17) Georg Alal, Gemeinderath von Lahr. 18) Rudolf Wehrle, Kaufmann von Menden. 19) Franz Karl Schmidt, Gemeinderath von Ettlingen. 20) Wilhelm Massenbach, Fabrikant von Pfl. 21) Karl Näher, Hammerwerksbesitzer von Pforzheim. 22) Walter Heimerdinger, Advokat von Karlsruhe. 23) Franz Kllian, Kaufmann von Bruchsal. 24) Johann Lorenz, Gemeinderath von Bruchsal. 25) Ludwig Hochstetter, Kaufmann von Eppingen. 26) Karl Däbner, Kaufmann von Karlsruhe. 27) Albert Mayer, jun., Expediteur von Stadt Rehl. 28) Alois Bauer, Kaufmann von Gernsbach. 29) Georg Wonden, Rothgerber von Bretten. 30) Max Gllig, Kaufmann von Destrungen. 31) Jakob Stüber, Kaufmann von Karlsruhe. 32) Josef Heiz, Bürgermeister von Neuburgweiler. 33) Anton Jerr, Bürgermeister von Sasbachried. 34) Wilhelm Koss, Gemeinderath von Karlsruhe. 35) Gustav Williard, Kaufmann von Ettlingen. 36) Friedrich Weibel, Partikulier von Graben. 37) Hermann Schrempf, Gemeinderath von Oberkirch. Die Sitzung wird, was übrigens noch nicht fest bestimmt ist, vermutlich am 29. März l. J. beginnen, und wird 3 bis 4 Fälle umfassen und etwa drei Tage dauern.

Deutschland.

Wien, 25. Febr. Die „Wiener Abendpost“ schreibt: Nach heute eingelaufenen zuverlässigen Nachrichten ist auch Frankreich mit der Genehmigung der Konferenz einverstanden. Es ist Grund zur Annahme, daß Rußland ebenfalls zustimme. Die Antwort Dänemarks ist noch rüchständig. Der deutsche Bund wird hierüber in kürzester Zeit zu beschließen haben. — Wie man der „Allg. Ztg.“ von München schreibt, werden die zu Würzburg gepflogenen Verhandlungen und die in Folge derselben gefassten Beschlüsse voraussichtlich in Bälde in authentischer Weise bekannt werden.

— Wie die „Weimar. Ztg.“ hört, ist am 16. d. ein wichtiger Vertrag zwischen Oldenburg und Preußen unterzeichnet. Durch denselben macht die großh. Regierung an der „Fahde“ eine neue Gebietsabtretung, welche es Preußen ermöglicht, den Kriegshafen von der Landseite zu besetzen, und gestattet außerdem zu gleichem Zweck auf ihrem Gebiet die Errichtung von drei detachirten Forts. Preußen dagegen verpflichtet sich, sofort die Bahn von Heppens nach Oldenburg zu bauen, übergibt dieselbe oldenburgischem Betrieb und garantiert eine bestimmte Summe als jährliche Einnahme; außerdem zahlt es, falls binnen zehn Jahren der südliche Anschluß an die Köln-Mindener Linie nicht erreicht ist, eine erhebliche Entschädigung an Oldenburg.

Würzburg, 18. Febr. Die Ministerkonferenzen sind heute Vormittag im Gasthof zum „Kronprinzen von Bayern“ mit einer Ansprache des bayerischen Ministers des Innern, Herrn v. Schenk, eröffnet worden.

Würzburg, Freitag 19. Febr. Die mittelfränkischen Ministerkonferenzen wurden heute geschlossen.

Feldzugmeister Benedek hat am 9. Febr. aus Verona an den F. M. L. Gablenz ein Schreiben gerichtet, das nach einer in militärischen Kreisen zirkulirenden Abschrift, mit Weglassung unwesentlicher Stellen, folgendermaßen lautet: Lieber alter Freund! Die kaiserliche Armee in Italien jubelt über die Haltung, Tapferkeit und Erfolge des braven österreichischen 6. Armeekorps. Wir haben in Dir den energischen, unternehmenden, verständigen, nachhaltig tapfern Führer längst erkannt, und es freut mich, als alten österreichischen Soldaten, als Deinen alten Kameraden, daß auch das Glück Dich begünstigt und in diesem Feldzuge Dir so bald die Gelegenheit gegeben hat, Deinen eigenen Werth und den Werth der kaiserlichen Truppen zur schönsten Geltung zu bringen. Die schöne Eigenthümlichkeit der österreichischen Armee hat sich in den beim Kampfe theilhaftig gewordenen Nationalitäten abernach bewährt. Gut geführt sind alle unsere braven Truppen brav. Eine eisernes, aber gelenke Hand wird besonders im Kriege unerlässlich; und die hast Du, mein Freund, nebst Deinen sonstigen guten Soldateneigenschaften. Wir trauern zwar recht wehmüthig über die Verluste tapferer Kameraden, aber der Jubel über Eure Erfolge überhäuft alles Andere. Unseres Kaisers und Kriegsherrn Wille ist unsere Religion und unsere Politik; des Kaisers Beifall unser Stolz und unsere Freude, die wahre, gute und edle Kameradschaft aber ist ein nicht hoch genug anzuschlagender, fester Kitt, der die große österreichische Armee fest aneinander bindet. Sonntag den 7. d. hat der Erzherzog Joseph, diese prächtige Soldatennatur, mit vielen anderen Herren bei mir gegessen, und da haben wir auf Dich und Deines tapferen Armeekorps Wohl 16. de. getrunken, wie es von Herzen kommt und bei guten Kameraden. Und nun grüße ich Dich und Euch Alle als alter Kamerad und auch als Armeekommandant im Namen der mir Allerhöchst anvertrauten Armee. Gott beschütze Euch! — Wie immer, Dein aufrichtiger alter Freund, Benedek.

Flensburg, 23. Febr. Den kleineren Rekognosirungen vor Düppel durch die einzelnen Brigaden folgte gestern eine allgemeine, wobei namentlich die Brigade Goeben von der 13. (westphälischen) Division zwischen Satrup und Sandberg ins Gefecht kam. Der Feind hatte noch einen Theil des Vorterrains vor den Trümmern des niedergebrannten Dorfes Düppel inne. Mit Anbruch des Tages begann die Vorwärtsbewegung und der Erfolg. Auf allen Punkten wich der Feind, Schritt für Schritt, von Knick zu Knick in seine Werke zurück. Einzelne Kompagnien der Avantgarde zeichneten sich aus, namentlich aber die 3. des 6. westphäl. Infanterieregiments Nr. 55 unter Hauptmann v. Gerhardt. Dieselbe war im Kartätschbereich des Feindes. Von den 5 Offizieren der Kompagnie sind alle, bis auf einen, verwundet; nämlich Hauptmann v. Gerhardt, Leutnant Fischer v. Treuenfeld, Leutnant v. Ditsfurth und Leutnant Bendemann; dem Letztern zerriß eine Kartätsche Epaulett und Kragen

und streifte ihm leicht den Hals. (Der „Staats-Anz.“ nennt auch den fünften Offizier, den Leutnant v. Studnitz, unter den Blessirten.) Außerdem verlor die Kompagnie 1 Todten und eine Anzahl Verwundete. Von den übrigen exponirteren Truppen werden das brandenb. Jägerbataillon Nr. 3 (Bübener Jäger) und das brandenb. Füsilierregiment Nr. 35 genannt. Drei dänische Feldwachen sind überrumpelt und etwa 200 Gefangene gemacht worden. Der Feind hat bei diesem Gefecht zum ersten Mal in diesem Kriege Gebrauch vom Bayonnet gemacht. Die feindlichen Schiffe blieben ohne Thätigkeit; nur soll der „Wolf Krake“ mit den Batterien bei Alnoer einige Schüsse getauscht haben. Da von diesem Fahrzeug voraussichtlich noch öfters die Rede sein wird, so gestatte ich mir einige Bemerkungen über dasselbe. Der „Wolf Krake“ ist ein langes, schmales Schiff, gepanzert mit 43zölligen Eisenplatten. Er ist in England nach dem amerikanischen Monitorssystem gebaut, d. h. seine ganze Wirksamkeit konzentriert sich in einem kantigen, auf dem Verdecke ruhenden, drehbaren und mit 6zölligen Panzern versehenen Thurm oder Fort. Derjelbe hat zwei Schießscharten, hinter denen eine 68pfündige und eine 84pfündige Paixhans-Kanone stehen. (Es ist irrig, wenn einige Berichte von 48pfündigen Kanonen sprechen; ich habe selbst zwei von dem Schiffe rührende Vollgeschosse gewogen; das Gewicht war fast ganz genau 68 Pfund alten oder dänischen Gewichts.) Der Schiffsrumpf hat die absonderliche Einrichtung, daß er vermöge nach Belieben einzulassenden oder durch die Maschine auszupumpenden Wassers seine Bordhöhe von 12 Fuß bis 14 Zoll variiren lassen kann; hoch liegt er auf der Fahrt, tief im Gefechte.

England.

In England reist ein auch für Deutschland wichtiges Ereigniß heran: die Abdankung der Königin Viktoria. Die hohe Frau lebt weder ihren Kindern, noch den Staatsgeschäften, sondern nur ihrer Trauer. Zwischen ihr und dem kronprinzlichen Paare besteht offene Spannung, die durch den deutschen Handel mit Dänemark genährt wird. Die Königin steht auf Seiten Deutschlands, der Kronprinz, durch seine dänische Gemahlin geleitet, auf Seite Dänemarks. Im „Punsch“ und Parlament fallen häufige Anspielungen. Eine ärztliche Berathung über den Zustand der Königin ist im Anzuge und auf Grund des ärztlichen Gutachtens wird das Parlament berathen, ob eine Regentschaft unter dem Prinzen von Wales einzusetzen ist.

Der Prinz von Wales, der ohnehin kein armer Mann ist, kaufte voriges Jahr das Landgut Sandringham in Norfolk. Vor kurzem stieß man daselbst auf starke Eisensadern, wahrhaft güldene Adern; denn man schlägt sie schlecht gerechnet auf 3,500,000 Thaler an.

Ein guter Magenjaft ist bekanntlich eine glückliche Gabe; was muß ein Magen in der Gegenwart nicht alles verdauen! Warum aber der Magen, resp. der Mensch sich nicht selbst verdaut? Das ist eine Bezirfrage unter den Naturforschern. In der Versammlung der britischen Naturforscher 1863 berichtete Pavy, er habe das Ohr eines lebendigen Hasen vermittelst einer Fistel in den Magen eines lebendigen Hundes gebracht; der Hundemagen habe das Hasenrohr verdaut gehabt, als er den Hasen laufen ließ. Pavy muthmaßt, daß der Magen durch die alkalische Beschaffenheit seines Blutes an seiner Wand den sauren Magenjaft neutralisirte (unschädlich mache.)

Dänemark.

Kopenhagen, 17. Febr. Fast sämtliche hiesige Zeitungen veröffentlichen umfassende Korrespondenzen aus Alsen und Sündewitt. Die dänische Armee scheint sich in einem sehr reduzierten Zustande zu befinden, denn es wird allgemein und dringend um schleunige Einsendung von Strümpfen, Hemden &c. gebeten. Ein Offizier sagt in „Dagbladet“, daß Brod seit mehreren Tagen nicht mehr zu erhalten war. Zugleich werden von der Insel Alsen Beschwerden darüber laut, daß es in dem Alsenor Sund an Kriegsschiffen fehlt.

Rußland und Polen.

Warschau, 20. Febr. In der Nähe des Dorfes Lasy sind vorige Woche Insurgenten erschienen und haben dort

Eisenbahnschienen abgebrochen, in der Absicht, dem General Fürsten Wittgenstein, der mit der Eisenbahn von Wlozlawek nach Warschau sich begeben sollte, Schaden zuzufügen. Vor dem Zug aber, mit welchem der General reiste, kam ein Wagenzug an, von welchem ein paar Waggons umstürzten, worauf die Schienen wieder in Ordnung gebracht waren, so daß der kurz darauf ankommende Zug mit Wittgenstein gemächlich vorbeikommen konnte. Inzwischen haben die Stationsoldaten den wenigen Insurgenten nachgeseht, von denen sich vier im genannten Dorf versteckt hatten. Die Bauern allda lieferten sie den Russen aus, und Wittgenstein befahl, diese ergriffenen drei Mann an Ort und Stelle der That aufzuhängen, was auch geschah. In der Nacht darauf kamen Insurgenten nach Lasy und verbrannten es.

Der Veteran.

(Fortsetzung)

V.

Anna warf den Mantel um die Schultern, schob das Fensterchen zurück, legte die Lippen an den Laden und fragte: „Gruß?“

„Anna! Anna!“ antwortete murmelnd die Stimme eines Mannes.

„Gehe nur in den Garten, das Eis auf dem Bache ist fest.“ Sie huschte leise aus dem Zimmer auf den dunklen Hansflur. Vorsichtig tappend schlich sie zu der Hintertür, die sie leise öffnete. Nachdem sie einen kleinen Hof durchschritten, kam sie in den winterlichen Garten; der durch den Bach von einer Wiese getrennt ward, die zu den Gütern des Amtraths gehörte. In dem beschneiten Wege kam rasch die dunkle Gestalt eines Mannes näher.

„Anna!“ rief er. Und stürmisch schloß er die Geliebte in die Arme. Es war Gruß, der Sohn des Bürgermeisters, derselbe, der mit dem Wachtmeister die Unterredung in dem Hause des Amtraths gehabt. Er zitterte, und war in den ersten Augenblicken keines Wortes mächtig. Das junge Mädchen lehnte still an seiner Brust. Es weinte.

„Gott sei Dank, daß Du da bist!“ flüsterete endlich Anna. „Ich habe Todesqualen gelitten.“

„Ich konnte ja nicht früher kommen. Und wie Du, habe auch ich gelitten.“

„Gruß, in welcher Absicht kommst Du heute?“ fragte sie in einem Tone, der fest scheinen sollte, aber nur zu deutlich ihre Seelenpein verrieth.

„Ueber die seltsame Frage!“

„Wir müssen uns gründlich aussprechen. . . es ist viel und mancherlei geschehen, seit wir uns das letzte Mal gesehen. Doch zuvor komm' dorthin. . . Lene könnte uns aus ihrem Fenster sehen. Komm' Gruß, komm'!“

Sie ging seitwärts in die Laube, die dicht am Hause stand. War der Hollunder und der Jasmin auch entblättert, so bot das Bretterdach doch einigen Schutz vor dem eisigen Luftzuge, der von der Wiese herüberkam.

„Nun sollst Du erfahren, was mich abhielt, Dich aufzusuchen,“ begann der junge Mann, nachdem er von Neuem seinen Arm um die Geliebte geschlungen. „An demselben Morgen, an dem Dein Großvater auf dem Gute gewesen, schickte mich der Amtrath dem Wagen nach, die den Morgen zuvor mit Korn nach W. abgegangen waren. W. ist acht Meilen von hier. . . ich mußte wacker zureiten, daß ich in zehn Stunden das Ziel erreichte. Dort gab es nun viel zu thun. Der Verkauf ging nicht so rasch von Statten, als wir gedacht; kurz, ich ward vier Tage zu W. aufgehalten, und am fünften kam ich nach Mitternacht zurück. Da lagst Du längst im Schlafe. Ich war unter Deinem Fenster, hatte aber den Muth nicht, zu klopfen. Abends war Gesellschaft bei Amtraths, zu der man den Vater und mich geladen hatte. Wie langweilig war es unter diesen hölzernen Franzisimmern! Alles drehte sich um die dicke Ida, die geistreich und elegant erscheinen sollte. Und die Mutter, dieses abgeschmackte Weib. . . Anna, hätte ich fortkommen können, ohne meinen Vater zu kränken, ich wäre nicht Eine Stunde in der lästigen Gesellschaft geblieben. Da Du mir nun gesagt hattet, ich solle erst um halb elf Uhr an Deinem

Fensterladen klopfen, bin ich denn heute gekommen... Dir ein Briefchen zu schicken, war ja ein Ding der Unmöglichkeit."

"Hat man im Amtshause nicht von mir gesprochen?" fragte Anna ängstlich.

"Nein!" In diesem Augenblicke ließ sich neben der Laube ein Rascheln vernehmen.

"Was ist das?" riefen Beide zugleich.

Sie tauchten Alles blieb still.

"Es ist nichts," sagte Ernst.

"Wir ist so bange!" flüsterte Anna, die ihr Köpfchen an des Geliebten Brust legte. "Ernst," stammelte sie, und die Erregung ließ sie lauter sprechen als zuvor, "Ernst, als Du in dem Amtshause unbesonnen zu mir in das Fenster steigst, und die Amtsräthin an die Thür klopfte... Du entkamst glücklich und entfloht durch den Garten."

"O mein liebes Mädchen, ich würde von dem höchsten Thürme gesprungen sein, um Deine Ehre zu retten."

Ernst drückte einen Kuß auf den Mund des zitternden Mädchens.

Da regte sich das Geräusch hinter der Laube wieder. Dann erklang ein tiefer Senzjer.

Anna fuhr erschreckt zurück. "Man belauscht uns."

"Und ich werde den Lauscher ertappen."

Ernst sprang hinaus. Er mußte über einen niedern Zaun setzen, um dorthin zu gelangen, von wo das Geräusch und der Senzjer gekommen waren. Strauchelnd blieb er mit den Kleidern in den Dornen hängen... als er sich befreit hatte, sah er auf der hohen Mauer, die den Garten von dem Nachbargrundstücke trennte, eine dunkle Gestalt huschen, die einige Augenblicke über dem weißen Rande schwebte und dann verschwand.

"Wir dürfen hier nicht bleiben!" flüsterte Anna ängstlich. "Das Geheimniß unserer Liebe ist verrathen, viel-

leicht führt man Böses gegen uns im Schilde... Ernst, laß mich in das Haus zurückkehren!"

(Fortsetzung folgt.)

Ein sachverständiges Gutachten über den Fenchel-Honig-Extrakt von L. W. Egers in Breslau.
Diätetisches Mittel für Hals-, Brust-, Hämorrhoidale und Unterleibs-Leidende.

Der von Herrn L. W. Egers in Breslau, Blücherplatz Nr. 6, erfundene und fabricirte Fenchel-Honig-Extrakt (Niederlage für Durlach bei Herrn Julius Vöffel) hat bereits einen Beltruf erlangt, der uns veranlaßt, denselben vom wissenschaftlichen Standpunkte aus zu beleuchten. Das echte Fabricat ist von schöner gelbröthlich durchsichtiger und klarer Farbe, sowie syrupartiger Consistenz, eigenthümlichen Wohlgeschmack, nebst pikanten fenchelartigem Aroma. Dieser auf das sorgfältigste fabricirte und im höchsten Grade geläuterte Extrakt wird aus dem edelsten Blumen-Honig (mel hortense) gewonnen, und zwar aus solchen exquisiten und seltenen Species, die aus fenchelreicher Gegend herrühren, außerdem werden noch die vorzüglichsten Alpenkräuteräfte dazu verwendet. Die Zusammenstellung und sehr mühselige Zubereitung ist natürlich das Geheimniß des Herrn L. W. Egers; jeder Laie wird aber einsehen können, daß die Idee dazu eine äußerst glückliche war. Wir werden zunächst den L. W. Eger'schen Honig-Extrakt betrachten in seiner auffallenden Wirksamkeit gegen die bei der jetzigen ungesunden Jahreszeit so überaus häufigen Krankheiten der Athmungsorgane, als da sind: Husten, Heiserkeit, Halsbräune, Keuchhusten, Katarrhe, Kehlkopf- und Lungen-Leiden, Blutspen, Brustschmerzen, Verschleimung, Raubheit, Rigel und Beschwerden im Halse, Lungen- und Luströhren-Schwindel. — Diese Krankheiten nehmen eine solch ungläubliche Ausdehnung und stiften so große Verwüstungen und namloses Unglück an, daß nicht nur Aerzte, sondern selbst Laien dieselben auf das genaueste beobachten und nach Mitteln zu ihrer Vinderung und Beseitigung trachten. Es steht thatsächlich fest, daß die Lungenschwindel mehr Leute ins Grab stürzt, als die fürchterlichste Epidemie, ja selbst als die Pest. Es steht ferner fest, daß Lungen-Leiden geheilt werden können, indem die die Lungen-Tuberkulose bedingenden Knoten in den Lungen oft einen Rückbildungsprozeß eingehen, indem sie, anstatt zu vergrößern, verfallen oder verkümmern. Diesen Rückbildungs- oder besser Naturheilungs-Prozeß zu unterstützen und mit einem günstigen Erfolge zu krönen, — sollte dies nicht dem unermüdet forschenden Menschengenisse gelingen?

Gemeinderathswahl betr.

Bei heute vorgenommenener Erneuerungswahl des Gemeinderaths wurden mit Stimmenmehrheit auf sechs Jahre erwählt die Gemeindegürger:

	Stimmen.
Jung, Wilhelm, Metzger	62
Weisinger, Friedrich, Bäcker	62
Bär, Robert, Apotheker	62
Lichtenberger, Friedr., Privatmann	61
Fleischmann, Karl, Kaufmann	38

(Zahl der Abstimmenden 73.)

Dies wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß die Wahlakten von morgen an drei Tage lang im Rathhause zur Einsicht der Wahlberechtigten auf liegen.

Durlach, 25. Febr. 1864.

Die Wahl-Kommission.

- Knaus.
- A. Korn.
- Dell.
- Siegrist, Rathschrb.

Haus-Versteigerung.

[Durlach.] Die Erben der verstorbenen Kettenhändler Job. Georg Schmidt's Wittve dahier lassen

Montag den 29. Februar,
Nachmittags 2 Uhr,

im hiesigen Rathhause nochmals in öffentlicher Steigerung verkaufen:

Gebäude.

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Holzschopf, Gärten, Haus- und Hofraitheplatz, gemeinschaftliche Ringmauer, in der Leopoldstraße dahier, neben Konditor

Karl Grimm und Steinhauermeister Gustav Schweizer. Anschlag 6000 fl. Gebot 4000 fl. Durlach, 10. Febr. 1864. Bürgermeisteramt. J. A. d. B. Knaus.

2)2. Siegrist.

Garten-Versteigerung.

[Durlach.] Albertine Amann, ledig dahier läßt

Montag den 29. Februar,
Nachmittags 2 Uhr,

im hiesigen Rathhause mittelst öffentlicher Steigerung verkaufen:

Garten.

22 Ruthen alten oder 48 Ruthen 59 Fuß neuen Maßes im Bruch, neben Ernst Wachter und Metzger Andreas Claupin.

Durlach, 24. Febr. 1864. Bürgermeisteramt. J. A. d. B. Knaus.

2)2. Siegrist.

Untermtschelbach.

Holz-Versteigerung.

Dienstag den 1. März,

läßt die Gemeinde Untermtschelbach in öffentlicher Steigerung verkaufen:

- 84 Stück Waguereichelein,
- 4 Klaster forlen Scheitholz,
- 12 Stück forlene Bauflämme,
- 700 forlene und buchene Wellen.

Die Zusammenkunft ist Morgens halb 9 Uhr vor dem Rathhaus dahier. Untermtschelbach, 22. Febr. 1864. Bürgermeisteramt. 2)2. Volzer.

Singen.

Stammholz-Versteigerung.

Dienstag den 1. März,
Nachmittags halb 2 Uhr,

werden im hiesigen Gemeindegewald 13 Stämme Eichen, worunter sich einige Holländer befinden, öffentlich versteigert.

Zusammenkunft ist im Distrikt Haag nahe bei Singen.

Singen, 19. Febr. 1864. Bürgermeisteramt. 2)2. Armbruster.

Gebäckene Fische.

heute gebäckene Fische, wozu höflichst einladet

G. Wenkendorfer
zum „Jähringerhof“.

Ein kleiner Garten in der Nähe der Stadt wird zu kaufen gesucht. Anerbieten nimmt das Kontor dieses Bl. entgegen.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, 28. Febr. 1864. In Durlach: Vormittags: Hr. Stefan Bechtel. Nachmittags: Hr. Stadtvikar Lindenmeyer. In Wolfartsweiler: Herr Stadtvikar Lindenmeyer. Wochenkirche am 4. März: Herr Stadtvikar Lindenmeyer.

Oberamt Durlach.

Gemeinde Weingarten.

Öffentliche Mahnung zur Erneuerung von Grund- und Unterpandbucheinträgen.

Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860 (Regierungsblatt Nr. 30) werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpandbucheinträgen, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Artikel 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen werden würden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen besteht in Kaufschilling-, Vorzugs- und Unterpandbucheinträgen, sofern nicht bei einzelnen Einträgen ein anderer Rechtsgrund der Forderung bemerkt ist.

Weingarten, den 4. Dezember 1863.

Das Pfandgericht.

Reis, Bürgermeister.

Der Vereinigungskommissar.

Reis, Rathschreiber.

(Fortsetzung von No. 24, Seite 123.)

Des Eintrags Datum	Seite	Schuldner.	Gläubiger.	Betrag der Forderung
1822, 16. Dez.	181	Michael Seifried hier	Kreuzwirth Rachel hier	3000
" 27. "	182	Löb Klein hier	Herrn Oberförster Holz hier	600
" "	183	Bernhard Amolsch hier	" "	300
1823, 2. Jan.	184	Anton Satorius hier	Jakob Zeh hier	13
" 3. "	185	Peter Strohacker hier	Lippmann Bär hier	10
" "	186	Christof Schuhmacher hier	Jakob Häiler hier	100
" "	187	Georg Rohrbacher hier	" "	63
" "	"	Christina Rohrbacher hier	" "	130
" "	"	Ferdinand Ruffel hier	" "	19
" "	188	Christof Ziegler hier	" "	99
" "	"	Johann Heinrich Kreh hier	" "	67
" 4. "	189	Jakob Heinrich Reis hier	Johann Georg Bofz hier	118
" "	190	Franz Josef Kanzler hier	Franz und Sebastian Schwaiger hier	20
" "	191	Sebastian Schwaiger hier	Josef Schulz hier	12
" 20. "	192	Johann Melchior Hill hier	Georg Jakob Werner hier	350
" 5. Febr.	195	Adam Hill hier	Georg Martin in Bruchsal	236
" "	"	Johannes Jäger hier	" "	104
" "	"	Josef Becker hier	" "	100
" "	196	Friedrich Martin hier	" "	174
" "	"	Georg Kleiber hier	" "	445
" "	197	Josef Nikolaus hier	" "	17
" "	"	Wilhelm Lichter hier	" "	111
" "	"	Jakob Jung hier	" "	200
" "	"	Georg Keller hier	" "	150
" "	198	Mathens Gantner hier	" "	191
" 8. "	199	Wilhelm Lichter hier	Philipp Jakob Reis hier	80
" "	"	Adam Hill hier	" "	30
" 12. "	200	Franz Langendörfer hier	Christian Langendörfer hier	1450
" 15. "	201	Franz Grajer hier	Balentin Treiber hier	2700
" 28. "	205	Josef Gesell hier	Johannes Kleiber's Wittve hier	7
" "	"	Jakob Jäger hier	" "	7
" 8. April	211	Ludwig Kreh hier	Ludwig Enderle hier	300
" 19. "	213	Johann Adam Wagner hier	Anwalt Rau hier	68
" "	220	Lippmann Bär hier	Nikolaus Reis Wittve hier	700
" "	221	Abraham Klein hier	" "	300
" "	"	Georg Wacker hier	" "	122
" "	"	Christian Fridel hier	" "	30
" "	"	Johannes Bartholomä hier	" "	45
" "	222	Friedrich Ruffel hier	" "	28
" "	"	Johannes Jäger hier	" "	48
" "	"	Christian Siegele hier	" "	25
" "	"	Christof Jausmann hier	" "	126
" "	223	Sebastian Jausmann hier	" "	114
" "	"	Wilhelm Lichter hier	" "	50
" "	"	Josias Luz hier	" "	51
" "	"	Naphael Noos hier	" "	127
" "	224	Georg Rupp hier	" "	16
" "	"	Johann Georg Laubscher hier	" "	61
" "	"	Jakob Weingärtner hier	Martin Haber's Wittve hier	213
" "	"	Accisor Mohr hier	" "	114
" 225	"	Georg Geggus hier	" "	163
" "	"	David Luz hier	" "	98
" "	"	Melchior Werner hier	" "	20
" "	"	"	" "	50

Des Eintrags		Seite	Schuldner.	Gläubiger.	Betrag der Forderung.	
Datum					fl.	kr.
1823,	19. April	225	Franz Schwaiger hier	Nikolaus Haber's Wittwe hier	165	—
—	—	226	Ferdinand Neuter hier	—	121	—
—	—	—	Christof Häcker hier	—	69	—
—	—	—	Jakob Koch hier	—	97	—
—	—	—	Jakob Jung hier	—	146	—
—	—	227	Johannes Schwaiger hier	—	25	—
—	—	—	Adam Eckert hier	—	45	—
—	—	—	Theobald Werner hier	—	150	—
—	—	—	Jakob Ziegler hier	—	42	—
—	—	228	Napheal Noos hier	—	56	—
—	—	—	Peter Kros hier	—	22	—
—	—	—	Johann Jakob Kleiber hier	—	22	—
—	—	—	Melchior Martin hier	—	100	—
—	—	229	David Nikolaus hier	—	46	—
—	—	—	Jakob Winteroll Wittve hier	—	85	—
—	—	—	Nikolaus Muffel hier	—	90	—
—	—	—	Christian Baldus hier	—	45	—
—	—	—	Johannes Maier hier	—	45	—
—	—	231	Georg Jakob Bartholomä hier	Georg Jakob Knoll's Kinder hier	30	—
—	—	232	Franziska Bruger hier	Wilhelm Werner hier	91	—
—	—	—	Ludwig Schrimpf hier	—	156	30
—	—	—	Jakob Schaufelberger hier	—	101	—
—	—	233	Johann Georg Kilpert hier	Heinrich Fischer's Wittve hier	200	—
—	—	30. Mai	236	Friedrich Geggus Wittve hier	—	—
—	—	—	237	—	43	—
—	—	—	—	—	10	—
—	—	—	—	—	47	30
—	—	—	—	—	66	30
—	—	—	—	—	70	—
—	—	20.	238	—	18	—
—	—	—	—	—	70	—
—	—	—	—	—	44	—
—	—	—	—	—	41	—
—	—	—	—	—	105	—
—	—	—	—	—	350	—
—	—	—	—	—	650	—
—	—	—	—	—	100	—
—	—	—	—	—	100	—
—	—	—	—	—	362	—
—	—	—	—	—	42	—
—	—	—	—	—	334	—
—	—	—	—	—	200	—
—	—	—	—	—	60	—
—	—	—	—	—	50	30
—	—	—	—	—	800	—
—	—	—	—	—	90	—
—	—	—	—	—	1000	—
—	—	—	—	—	500	—
—	—	—	—	—	800	—
—	—	—	—	—	140	—
—	—	—	—	—	112	—
—	—	—	—	—	425	—
—	—	—	—	—	100	30
—	—	—	—	—	81	—
—	—	—	—	—	47	—
—	—	—	—	—	69	—
—	—	—	—	—	22	—
—	—	—	—	—	18	—
—	—	—	—	—	62	—
—	—	—	—	—	50	—
—	—	—	—	—	54	—
—	—	—	—	—	70	—
—	—	—	—	—	300	—
—	—	—	—	—	100	—
—	—	—	—	—	50	—
—	—	—	—	—	130	—
—	—	—	—	—	825	—
—	—	—	—	—	140	—
1824,	3. Jan.	279	Georg Kögele hier	Friedrich Geggus Wittve hier	—	—
—	—	280	Napheal Noos hier	Jakob Modler hier	18	—
—	—	281	Philipp Better hier	Josef Modrie hier	62	—
—	—	282	Johannes Besei hier	Michael Fritscher hier	50	—
—	—	283	Georg Kleiber hier	Philipp Kärcher hier	54	—
—	—	284	Jakob Heinrich Müller hier	Bernhard Nau hier	70	—
—	—	285	Johannes Besei hier	Georg Jakob Knoll's Kinder hier	300	—
—	—	287	Michael Becker in Untergrombach	Jakob Heinrich Müller hier	100	—
—	—	288	Hirsch Blum hier	Christof Nau hier	50	—
—	—	289	Christof Ziegler hier	Martin Benzinger's Wittve hier	130	—
—	—	291	Josef Laubcher hier	Jakob Jung hier	825	—
—	—	—	—	Christian Mohrbacher hier	140	—

Des Eintrags		Seite	Schuldner.	Gläubiger.	Betrag der Forderung.		
Datum					fl.	fr.	
1824,	3. März	292	Peter Zeh hier	Balthasar Hill hier	55	—	
	"	293	Lazarus Holz hier	David Hill hier	27	—	
	"	294	Peter Zeh hier	Georg Jakob Müller hier	60	—	
	"	295	David Sommer hier	Jakob Brugger hier	300	—	
	"	"	Nikolaus Schaufelberger hier	Benjamin Stein's Erben hier	200	—	
	"	296	Jakob und Paul Brugger hier	Martin Benzinger's Wittve hier	190	—	
	"	297	Jakob Nagel hier	Michael Fritscher hier	67	30	
	"	"	Christian Kreuzinger hier	Georg Engelleiter hier	67	30	
	"	299	Jakob Ziegler hier	Georg Engelsteiner hier	200	—	
	"	300	Michael Hummel hier	Benjamin Stein's Erben hier	50	—	
	"	302	Christof Schuhmacher hier	Georg Jakob Gilpf's Verlassenschaft hier	97	—	
	"	"	Christof Kleiber hier	Georg Martin hier	31	30	
	"	310	Josias Luz hier	Kilian Bapp in Obergrombach	840	—	
	"	314	Georg Jakob Gilpf Wittve hier	Wilhelm Werner hier	703	—	
	"	315	Löwenw. Fried. Beutenmüller hier	Balthasar Hill hier	20	—	
	"	321	Josif Fegner in Obergrombach	Jeremias Hepting hier	9	—	
	"	324	Ignaz Blasius hier	Georg Schweinfurth hier	600	—	
	"	345	Johann Jakob Hill hier	Franz Adolph Schröck hier	12	—	
	"	346	Gerichtsmann Hill hier	Michael Fritscher hier	50	—	
	"	351	Philipp Streit hier	Jakob Melchior Maier hier	800	—	
	"	353	Ludwig Homburg hier	Nikolaus Nohn hier	50	—	
	"	358	Albrecht Ebner hier	David Häcker hier	100	—	
	"	359	Johannes Nentschler hier	Nikolaus Frank hier	100	—	
	"	363	Georg Rebstock hier	Valentin Gäntner hier	81	—	
	"	"	Nikolaus Nohn hier	Anton Satorius hier	81	—	
	"	364	David Häcker hier	Christian Edert hier	40	—	
	"	"	Nikolaus Frank hier	Matheus Benzler hier	75	—	
	"	"	Valentin Gäntner hier	Matheus Benzler hier	84	—	
	"	"	Anton Satorius hier	Matheus Benzler hier	88	30	
	"	372	Christian Edert hier	Franz Schwaiger hier	11	—	
	"	"	Matheus Benzler hier	Josif Zimmermann in Jöblingen	11	—	
	"	375	Matthias Speitel in Jöblingen	Johannes Kirchgessner hier	66	—	
	"	376	derselbe	Christian Rohrbacher hier	34	—	
	"	377	Bärle Bär hier	Lammwirth Bohner in Bulach	36	—	
1825,	5. März	390	Christian Schaufelberger hier	Kaufmann Georg Wieland in Durlach	600	—	
	"	392	Jakob Erkmann hier	Josif Gesell hier	45	—	
	"	393	Georg Jakob Gaf hier	Franz Adolph Schröck in Bruchsal	50	—	
	"	"	Friedrich Schaufelberger hier	Friedrich Müller's Wittve hier	20	—	
	"	394	Sebastian Schwaiger hier	Georg Neis hier	88	—	
	"	404	Johann Adam Rau hier	Jakob Siegrist hier	110	—	
	"	406	Andreas Spohrer hier	Jakob Schneider hier	230	—	
	"	408	Jakob Jung hier	Christian Rohrbacher's Wittve hier	1000	—	
	"	410	Sebastian Kaufmann hier	Christof Ziegler hier	190	—	
	"	449	Peter Zeh hier	Christof Ziegler hier	200	—	
	"	451	Ludwig Luz hier	Christof Ziegler hier	20	—	
	"	"	Josias Luz hier	Christof Ziegler hier	20	—	
	"	452	Peter Breitenstein hier	Christof Ziegler hier	200	—	
			Einträge im Grundbuch Band 5.				
	"	11	Josif Nikolaus hier	Genovesa Nikolaus hier	96	—	
	"	15	David Luz hier	Jakob Nagel hier	650	—	
	"	33	Christof Hartmann hier	Christian Wild's Gantmasse hier	30	15	
	"	"	Christian Wild hier	Bernhard Nagel in Blankenloch	47	45	
	"	39	Bernhard Dörr hier	Christof Ziegler hier	200	—	
	"	43	Jakob Lepp hier	Jeremias Hepting hier	50	—	
	"	45	Michael Hummel hier	Jeremias Hepting hier	41	—	
	"	"	Jakob Ehrmann hier	Jeremias Hepting hier	32	—	
	"	46	David Felleisen hier	Jeremias Hepting hier	1	—	
	"	"	Jakob Heinrich Härter hier	Jeremias Hepting hier	210	—	
	"	53	Heinrich Laubscher hier	Mary Keller hier	61	—	
	"	57	Johannes Bartholomä hier	Engelhard Diez hier	15	—	
	"	58	Johann Jakob Müller hier	Sattler Christian Rohrbacher hier	43	—	
	"	60	Christian Nentschler hier	Jakob Gilpf's Wittve hier	40	—	
	"	62	Franz Kanzler's Erben hier	Jakob Gröbel hier	400	—	
	"	64	Adam Nikolaus hier	Johann Jakob Hill hier	60	—	
	"	76	Mary Schneider hier	Jakob Hailer hier	22	—	
	"	78	Lorenz Hirn in Jöblingen	Lorenz Volk's Erben in Jöblingen	40	—	
	"	82	Peter Breitenstein hier	Christian Nentschler hier	33	—	

Des Eintrags		Schuldner.	Gläubiger.	Betrag der Forderung.	
Datum	Seite			fl.	kr.
1825, 15. Dez.	88	David Häcker hier	Friedrich Benzinger hier	700	—
"	91	Peter Breitenstein hier	Christian Rohrbacher in Bretten	40	—
" 29.	102	Ludwig Hummel hier	Josef und Regine Hummel hier	10	—
1826, 13. Jan.	"	Ludwig Schrimpf hier	Johannes Marquart hier	30	—
" 9.	108	David Häcker hier	Johannes Modrie hier	50	—
"	109	Nikolaus Frant hier	Jakob Diefenbacher hier	112	—
"	110	Bernhard Amolsch hier	Johannes Fühler hier	160	—
"	111	Georg Jakob Ziegler hier	Jakob Breitenstein hier	40	—
"	113	Christof Streit hier	Johann Friedrich Kärcher hier	5	—
"	114	Franz Baumann hier	Friedrich Benzinger hier	82	—
"	116	David Häcker hier	"	38	—
"	118	Ferdinand Reuter hier	Friedrich Geggus Wittwe hier	40	—
23.	120	Nudolf Keller hier	Christian Kentschler hier	80	—
1. Febr.	128	Jakob Ziegler hier	Salome Goldner hier	10	—
"	130	kath. Schaffnerei in Heidelsheim	Handelsmann Schröck hier	2500	—
" 24.	148	Anton Schleicher in Jöblingen	Ignaz Abele in Jöblingen	45	—
2. März	149	Johannes Fuchs Wittwe hier	Anton Gemaiier daselbst	38	—
" 4.	150	Georg Heinrich Martin hier	Elisabethe Knöpple hier	72	—
" 28.	167	Johann Jakob Guthier	Christian Jäger hier	90	—
" 20. April	172	Jakob Schaufelberger hier	Johann Adam Seufert hier	60	—
" 22. Mai	175	Jakob Heinrich Baumann hier	Ludwig Schuhmacher hier	75	—
" 31. Juli	201	Josif Hill Wittve hier	Friedrich Nörlinger hier	285	—
" 21. Aug.	206	Johannes Spöhrer hier	Jakob Schöppler hier	18	—
"	208	Veronika Werner hier	Mary Anton Kanzler hier	219	—
4. Sept.	212	Georg Adam Gilpf hier	Philipp Hartmann hier	125	—
"	214	Ludwig Kreh hier	Johann Jakob Diez hier	70	—
" 18.	215	Simon Holz hier	Josif Singer hier	30	—
"	217	Friedrich Seisried hier	Johannes Kleiber hier	16	—
"	219	Georg Michael Schmitt hier	Franz Paul Schulz in Eppingen	40	—
" 9. Okt.	221	Jakob Guthier hier	Christof Nikolaus hier	106	—
" 13. Nov.	231	Melchior Häcker hier	Pfarrer Lepper in Neckargmünd	300	—
"	232	Melchior Hill hier	David Breitenstein hier	30	—
" 20.	236	Lippmann Weidenreich hier	Matheis Kaufmann hier	55	—
" 27.	249	Johann Adam Hauswirth hier	Nudolf Gablenz hier	8	—
" 30.	250	Anton Felleisen hier	Georg Fritscher hier	100	—
"	251	Kaspar Windbiel hier	Andreas Windbiel hier	112	—
" 11. Dez.	252	Peter Meier hier	Georg Reis hier	300	—
"	254	Nudolf Keller hier	Ludwig Homburg hier	70	—
" 14.	255	Jakob Langendörfer hier	Martin Gablenz hier	60	—
" 21.	262	Heinrich Schulz Wittve hier	Heinrich Schneider hier	16	—
1827, 8. Jan.	272	Vogt Kanzler hier	Christof Nikolaus hier	50	—
" 22.	273	Christian Krenzinger hier	Jakob Kugel hier	71	—
"	277	Anwalt Rau hier	Friedrich Sagger in Durlach	85	—
" 19. Febr.	290	Handelsmann Kosäus hier	Elisabethe Rohrbacher hier	150	—
" 11. April	301	Ludwig Grafer hier	Georg Jakob Heppel hier	140	—
" 7. Mai	310	Anastasia Bruger hier	Michael Fritscher hier	40	30
"	"	Georg Streit hier	"	5	—
"	311	Christof Martin hier	Friedrich Marquart hier	43	—
" 28.	320	Georg Wagner hier	Jakob Diefenbacher hier	10	—
" 18. Aug.	340	Ferdinand Reuter hier	Peter Müller u. Jakob Schaufelberger hier	1400	—
" 20.	"	Nikolaus Ruffel hier	Jakob Siegele hier	240	—
" 18. Sept.	347	Josif Naber's Frau in Friedrichsthal	Abraham Thiboud in Friedrichsthal	225	—
"	349	Leopold Hummel hier	Lippmann Bär hier	12	—
" 17. Dez.	403	Georg Jakob Seufert hier	Adam Seufert in Blantenloch	8	—
" 24.	417	Maier Klein hier	Mexger Löß Klein hier	200	—
"	"	Jakob Löß Schmitt hier	"	200	—
1827, 28. Jan.	435	Peter Zeh hier	Jakob Zeh hier	25	—
" 28.	446	Jakob Heinrich Kreh hier	Gerichtsmann Hartmann hier	8	—
" 6. Febr.	447	Franz Hartmann hier	Christof Ziegler hier	620	—
" 7. März	463	Philipp Kormann in Jöblingen	Josif Zimmermann in Jöblingen	30	—
"	"	Albrecht Wacker hier	Jakob Heinrich Rohrbacher hier	525	—
"	"	Abraham Rothschild hier	Christian Schaufelberger hier	500	—
" 14.	469	Handelsmann Kosäus hier	Martin Gablenz hier	40	—
" 17.	480	Kaufmann Baum's Wittve hier	Abraham Rothschild hier	160	—
"	482	Christof Hartmann hier	David Laur hier	239	—
" 27. Mai	523	Franz Langendörfer, ledig hier	Weber Johann Georg Keller hier	100	—
" 9. Juni	527	Anna Barbara Eckert hier	Adam Eckert hier	102	21

(Schluss folgt.)

Fleischpreise
vom 1. - 15. März 1864

Schweinefleisch, das Pfund	15 fr.
Schmalzfleisch, " "	13 fr.
Schweinefleisch, " "	14 fr.
Rathfleisch, " "	12 fr.
Lammfleisch, " "	12 fr.

Durlach, 27. Februar 1864
Sämmtliche Metzger

Religiöser Vortrag
in einem Lokal des Gasthauses zum **Nebstock**, nächsten Dienstag, den 1. März, Abends 8 Uhr, wozu Jedermann freundlichst einladet
Ch. Raith,
Methodisten-Prediger.

Milchschweineverkauf.
Bäcker Krieg in Durlach hat einige Stück, über 4 Wochen alte, schön norddeutsche **Milchschweine** (Lösschen) zu verkaufen.

Holz-Verkauf.
Eine halbe Klafter trockenes **Buchenholz** zu 13 fl. ist in Leopoldstraße No. 8 zu verkaufen.

Zu verkaufen.
Zwei **nussbaumene Bettladen** sind billig zu verkaufen; wo sagt das Kontor dieses Blattes.

Klavier-Verkauf.
Ein gut erhaltenes **Kulmbacher Klavier** ist zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes.

Dienst-Antrag.
Für ein braves Mädchen, welches sich den häuslichen Geschäften willig unterzieht, ist auf Ostern eine Stelle offen; wo, sagt das Kontor dieses Blattes.

Augenkranken!
Das mit allerhöchster Konzeption beliebte **weltberühmte wirklich ächte Dr. White's Augenwasser** wird in 6 Flaschen 10 Sgr. immer frisch versandt durch den alleinigen Fabrikanten **Fraug. Ehrhardt** in Großbrettenbach in Thüringen und dessen Agenten.
Tausende von Lob erhebenden Briefen und Attesten aus allen Gegenden der Welt sprechen über den ausserordentlichen glücklichen Erfolg.
Aus Dankbarkeit und Mitgefühl für Leidensgefährten.
Ich Unterzeichnete bestätige mit Vergnügen, daß mein langjähriges Augenleiden nach Gebrauch eines Fläschchens obengenannten Augenwassers vollkommen gehoben ist und ich jeden Augenkranken nicht genug empfehlen kann, sich dieses durchaus reellen, in keiner Beziehung auf Schwindel beruhenden Mittels zu bedienen, welches sofort Erleichterung, nach längerem Gebrauch sichere Heilung bringt.
Vichternau bei Lauban, 1863.
Job. Gottl. Wühl.

Die Errichtung eines Dienstmann-Instituts betr.

Der Unterzeichnete beabsichtigt dem hiesigen und auswärtigen Publikum seine Dienste, vorerst allein, später bei eintretendem Bedarf durch Aufstellung weiterer Personen, anzubieten. Derselbe übernimmt die **Beförderung von Gepäck** von und zur Eisenbahn und in der Stadt, und alle übrigen in den Geschäftskreis eines Dienstmannes einschlägigen Aufträge, wozu er sich hiermit bestens empfiehlt.
Die Erlaubnis zur Geschäftsbeforgung auf dem Gebiet der großb. Eisenbahn ist mir durch Erlaß großb. Direktion der Verkehrs-Anstalten vom 29. April 1863, Nr. 14,546, erteilt und durch Beschluß großb. Eisenbahnamts Karlsruhe vom 18. November 1863, Nr. 7721, den Abritten der Expedition die Bestellung des Gepäcks der Eisenbahn Reisenden unterjagt worden.
Durlach im Februar 1864.
Wilhelm Schweizer.

Anzeige.
Allen Bau-Unternehmern und Hausbesitzern wird empfohlen: der, von dem Erfinder des **Verbindungs-Kitt's**, Siccachrom's etc. dargestellte, als **bester Mörtel-Zusatz** für alles Mauerwerk, das dem Wetter oder der Feuchtigkeit ausgesetzt ist, zum Ausmauern von Reservoirs, Kellern, Dünggruben etc. und namentlich auch zum Einstreichen von Dächern.

Durch diesen — nebenbei **sehr billigen** — Zusatz wird jeder gewöhnliche Mörtel in kurzer Zeit hart und völlig undurchdringlich für jede Feuchtigkeit.
Zu haben nebst Gebrauchs-Anweisung bei **J. Weiffang** in Durlach.

Geldanerbieten.
Es sind gegen vorräthige **mährische Pfandverträge** **600 Gulden** auszuliehen; wo, sagt das Kontor dieses Blattes.

Zu verkaufen:
Eine **schöne zwei-jährige Rind**, eine **sehr gute Allgäuer Kuh** und ein **9 Monate altes Kalb**. Karlsruhe in der Akademiestraße Nr. 18. Näheres im 2. Stock daselbst.

Am 29. Februar d. J. findet eine Ziehung des **Großherzoglich Badischen Staats-Eisenbahn-Anlehens** im Gesamtbetrage von **30 Millionen Gulden** statt.
Hauptpreise dieses Anlehens sind: 54 mal fl. 40,000, 15 mal 35,000, 28 mal 15,000, 2 mal 12,000, 55 mal 10,000, 40 mal 5,000, 58 mal 4,000, 366 mal 2,000, 1944 mal 1,000, 1770 mal 250 u. s. w. Niedrigster Gewinn ist fl. 48.
Der Unterzeichnete versendet Loose mit Serie- und Gewinn-Nummer zu obiger Ziehung, als: 1 Stück zu fl. 3. — 3 Stück zu fl. 8. — 6 Stück fl. 15. gegen Einsendung des Betrags oder Postnachnahme.
Gewinn-Listen werden nach erfolgter Ziehung sofort **mentgeldlich** zugesandt, so wie jede gewünschte Auskunft gern erteilt, wenn man sich direkt wendet an
Heinrich Bach,
Staatseffekten-Handlung in Frankfurt a. M.,
S. 111straße No. 28.

Dankagung.
Den Freunden und Bekannten des verstorbenen **Johannes Hanne** darüber, welche demselben das Geleit zur Grabruhe gegeben haben, sagt den verbindlichsten Dank
im Namen der Hinterbliebenen:
Josef Klenert.
Durlach, 26 Febr. 1864.

Gr. Hoftheater in Karlsruhe.
Sonntag, 28. Febr. **Oberon**. Oper in 3 Akten, von Carl Maria von Weber.

- Kirchenbuchsängige der ev. Stadtpfarrei Durlach.**
Geborene.
1. Dez.: Julie Katharine Magdalene Emilie, B. Gust. Altfeld, Amtsratvisitors Assistent in Labr.
2. Karl Friedrich, B. Amtsgerichts-Registrator Fr. Hattich in Ettlingen
3. Gustav, B. Leopold Weiß, Kaufmann.
4. Louise, B. Adolf Düys, Buchbinder.
5. Jan.: Auguste Marie, B. Wilhelm Jakob Geier, Tagelöhner.
6. Ein todtgeborenes Töchterchen des Johann Haas, Beben.
7. Friedrich Ludwig Ernst (unehelich), B. Albertine Numann.
8. Wilhelmine Margarethe Elisabeth, B. Heinrich Mai, Brunnennmacher.
9. Heinrich, B. Heinrich Steinmetz, Defonon.
10. Karoline Magdalene, B. Johann Arnold, Zimmermann.
11. Wilhelmine Katharine, B. Christof Eder, Fuhrmann.
12. Karl Adam Ludwig Heinrich, B. Karl Ritter, Zimmermann.
13. Wilhelm Jakob, B. Karl Schneider, Messerschmied.
14. Katharine Louise, B. Albert Schenkel, Kutscher.
15. Philipp Friedrich, B. Philipp Jr. Wadershanfer, Weingärtner.
16. Johann Karl Friedrich, B. Johann Meier, Steinhauer.
17. Anna Louise Charlotte und ein todtgeborenes Töchterchen, Zwillinge, B. Adolf Widert, Fabrikant.
18. Elisabeth Sophie Wilhelmine, B. Johann Schweizer, Maurer.
19. Gustav Adolf, B. Karl Leverte, Büchsenmacher.
20. Heinrich Ernst Wilhelm, B. Ludwig Haas, Zimmermann.
21. Louise Dorothea, B. Christian Herft, Weingärtner.
22. Karl Heinrich, B. Jakob Simmel, Maurer.
23. Magdalene Christine, Bat. Jakob Weiler, Schuhmacher.
Gestorbene.
Durlach.
24. Febr.: Johannes Hanne, Kutscher, Wittwer, 78 Jahre alt.